

## **Erfahrungsbericht zum absolvierten Auslandssemester**

FB 7 Betriebswirtschaftslehre Master

HSE St. Petersburg: Master Finance Programm

WiSe 2018/19

### **Vor der Abreise**

Bereits zum Anfang von WiSe 2017/18 habe ich nach Austauschplätzen auf der Seite der Uni Bremen über Austausch Weltweit recherchiert. Besonders wichtig war mir, dass ich ein Austauschsemester an einer Partneruniversität absolviere und somit keine zusätzlichen Kosten für beispielsweise Studiengebühren leisten muss. Weiterhin war mir wichtig, dass die Partneruniversität eine gute Auswahl an englischsprachigen Kursen anbietet, die zu meinen Schwerpunkten an der Uni Bremen passen. Außerdem war mein Kriterium in ein Land zu ziehen, wo Englisch nicht als Muttersprache gesprochen wird, um die dortige Sprache zu lernen und anwenden zu können. Nach langen Recherchen standen mir zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die HSE Moskau und HSE St. Petersburg. Ich habe mich schließlich für die HSE St. Petersburg entschieden, weil diese Stadt als eine der schönsten Städte weltweit gilt und viele kulturelle Sehenswürdigkeiten besitzt.

### **Finanzierung des Aufenthaltes**

Es gibt diverse Möglichkeiten den Auslandsaufenthalt zu finanzieren. Die erste Möglichkeit ist das Promos Stipendium, für das eine Bewerbung notwendig ist. Ich habe leider die Frist nicht eingehalten und dieses Stipendium nicht nutzen können. Eine weitere Möglichkeit stellt das Auslandsbafög dar, welches allerdings in meinem Fall auch gescheitert ist, da das zuständige Amt mir ohne besonderen Aufenthaltstitel keinen Anspruch gewährleisten könnte. Problem war, dass ich als EU Bürger (slowakische Staatsangehörigkeit) keinen solchen ausdrücklichen Titel besitze und die verlangten Ersatznachweise sensible Daten beinhalten, die weder ich noch meine Eltern offenlegen wollten.

Zur Finanzierung habe ich mir somit eine finanzielle Reserve von ca. 3000 Euro angespart, die vollkommen ausreichend war. Das Leben in St. Petersburg war dank des schwachen Rubels durchaus günstig (Wechselkurs zwischen 74-78 Rub/EUR).

Des Weiteren habe ich mir ein Konto bei der DKB eröffnet. Dieses Konto ist kostenlos mit einer kostenlosen VISA Kreditkarte. Mit dieser sind gebührenfreie Zahlungen überall in Russland möglich und bei der Sberbank ist auch Bargeld Abhebung in Rubel kostenlos. Falls Apple Pay unterstützte Konten/Karten vorhanden sind, können diese auch überall in der Stadt genutzt werden.

### **Visum**

Zum betreten und für den Aufenthalt in der Russischen Föderation wird für alle EU Bürger ein Visum benötigt. Das Visum kann an der Russischen Botschaft oder im Visacenter beantragt werden. Ich habe mich entschieden die Russische Botschaft in Hamburg anzusprechen. Dort wird vorab ein Termin online gebucht. Ich empfehle diesen Termin auf einen Monat vor Abreise zu setzen. Zum erfolgreichen Antrag werden folgende Dokumente benötigt:

- ein Gültiger Reisepass, der mindestens noch 18 Monate nach dem Aufenthalt gültig ist
- Auslandsrankenversicherung, dabei muss die Police nach den von der russischen Botschaft verlangten Vorschriften erstellt werden, am besten wendet man sich an einen Versicherungsmakler
- Ein Ausgefüllter Visumantrag, der online auf der Seite der Botschaft ausgefüllt wird
- Eine offizielle Einladung der Russischen Universität, diese wird meistens erst sehr spät zugeschickt
- Ein Passbild, wobei es sehr empfehlenswert ist mindestens 6 Passbilder machen zu lassen, weil sie auch später für andere Dokumente in Russland benötigt werden

Das Visum ist dann für 90 Tage ab dem beantragten Zeitpunkt gültig. Die Kosten für das Visum betragen 130 Euro. Eine Verlängerung erfolgt vor Ort. Diese kostet zusätzlich

ungefähr 20 Euro und man gibt den Reisepass für ungefähr zwei bis drei Tage ab. Ab der Verlängerung gilt das Visum als Multi Entry.

### Kurswahl

Auf der Homepage der HSE St. Petersburg steht ein vorläufiges Kursangebot für das kommende akademische Jahr. Dieses Angebot kann dazu genutzt werden um das vorläufige Learning Agreement zu erstellen. Ungefähr zwei Monate vor der Abreise bekommt man ein offizielles Kursangebot von dem St. Petersburger International Office zugeschickt. Dort können alle angebotenen Fächer nachgesehen werden. Da die HSE St. Petersburg einen sehr soliden Master Finance Programm anbietet, war es problemlos Fächer zu wählen, die zu den Schwerpunkten Rechnungswesen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre passen. Es sollte darauf geachtet werden, dass ein akademisches Jahr aus 4 Modulen besteht. Absolviert man ein Wintersemester sollten nur Fächer für Modul 1 und 2 gewählt werden. Das Wintersemester dauert vom 1. September bis zum 31. Dezember. Die Prüfungsphase endet aber meistens schon vor dem 24. Dezember.

Als erste Fächer habe ich Financial Markets and Institutions und Theory of Finance gewählt. Diese Fächer gelten als Grundlage für den Finance Programm und werden zum ersten Mastersemester angeboten. Mit diesen zwei Kursen war ich durchaus zufrieden. Wesentlich interessanter waren aber die Kurse aus dem dritten Mastersemester. Dazu zählte Mergers & Acquisitions, welches sehr praxisnah gehalten wurde und aus vielen Projekten bestand. Dieses Fach war durch die zahlreichen Projekte durchaus zeitintensiv. Weiterhin IFRS, welches die Bilanzierung von grundlegenden Geschäftsvorfällen bis hinzu Reverse Acquisitions beinhaltete. Als letztes Fach aus dem dritten Mastersemester habe ich das Strategic Cost Management gewählt. Um sich zu verständigen und die Sprache lernen zu können habe ich Russisch als Fremdsprache gewählt. Der Sprachkurs ist intensiv und zählt somit 8 CPs. Ich habe keine Wahl bereut und war mit meinen Kursen hochzufrieden.

### International Office und die Betreuung vor Ort

Während des gesamten Aufenthalts wird man durch das International Office betreut. Insbesondere in Fragen um Visum, Registrierung des Aufenthaltsortes oder weitere Reisen sind die Mitarbeiter sehr hilfsbereit. Es wird angeboten einen Buddy zu beantragen. Dieser ist insbesondere in den ersten Tagen sehr nützlich, beispielsweise bei der Anreise und bei dem Erledigen von Anträgen und sonstigen Dokumenten. Des Weiteren zeigt der Buddy wie man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt, welche Lokale der Stadt empfehlenswert sind und welche Sehenswürdigkeiten zu welchen Zeiten am besten zu besuchen sind. Um durch die Kurse durchzusteiigen steht das Study Office stets zur Verfügung. Es wird empfohlen sich mit den noch vor dem Semesterbeginn auszutauschen, damit man sich den ungefähren Stundenplan erstellen kann. Es gibt allerdings keine festen Seminarzeiten. Viele Termine weichen von Woche zur Woche ab. Somit sollte der Stundenplan regelmäßig nachgesehen werden.

### Universität

Ich war als Austauschstudent im Finance Master Programm an der HSE eingeschrieben. Es ist möglich auch Kurse aus unterschiedlichen anderen Studiengängen zu wählen, allerdings waren für mich die besten passenden Kurse im Finance. Der Master in Finance an der HSE ist durchaus hochanerkannt. Beispielsweise ist dieser Studiengang von Association of Certified Chartered Accountants (ACCA) zertifiziert und die Studenten bekommen Ausbildung, die den Ansprüchen von Professional Risk Manager (PRMIA) und Financial Risk Manager (GARP) entspricht. Seit 2017 ist der Studiengang Mitglied von Quantitative Methods for Economics and Management Masters Network (QTEM). Das Studium wird durch eine online Plattform Learning Management System (LMS) unterstützt.

Das Niveau und der Schwierigkeitsgrad differiert zwischen den Kursen. Beispielsweise waren Kurse wie Mergers & Acquisitions durchaus anspruchsvoll und zeitlich aufwändig. Bereits von Anfang an wurden gute Kenntnisse aus Corporate Finance und Unternehmensbewertung erwartet. Darüber hinaus Bestand die Prüfungsleistung aus vier Projekten, in Class Assignments und einer Prüfung. Andererseits wurden Fächer wie Strategic

Cost Management angeboten, die aus vier Präsentationen und einer relativ leichten Prüfung bestanden. Die Universität und die Lehre waren stärker an das gewöhnliche Schulsystem angelehnt. Die Seminare dauerten je drei Stunden und im ersten Master Jahr gab es Tage, die von morgens bis abends mit Seminaren vollbelegt waren. Die Veranstaltungen waren wesentlich praxisnäher gestaltet, als die der Uni Bremen. Die an der HSE gewonnene Kenntnisse sind auf jeden Fall vorteilhaft und sind für die Berufliche Zukunft sehr nützlich.

### Sprache

In Russland ist es nicht gängig sich auf Englisch zu verständigen. Somit ist es sehr vorteilhaft die Russische Sprache zu lernen. Die Universität bietet einen kostenlosen Sprachkurs an, der wöchentlich zwei Mal je drei Stunden stattfindet und im Umfang von 8 CPs anrechenbar ist. Der Sprachkurs ist sehr intensiv, somit konnte ich mich nach kurzer Zeit bereits gut verständigen und halbwegs fließend Kyrillisch lesen. Für Anfänger schließt der Sprachkurs mit einer einfachen Mündlichen Prüfung und einer Präsentation ab. Nichts desto trotz sind zu jedem Termin Vorbereitungen und Hausaufgaben notwendig gewesen, um mit dem Stoff gut voranzukommen.

### Unterkunft

Für die Austauschstudenten besteht die Möglichkeit in einem Wohnheim unterzukommen. Meistens werden sie einen Platz im Wohnheim an der Zaporozhskaya finden. Das Wohnheim ist sehr sauber und durch einen Sicherheitsdienst stets überwacht. Es gibt im Erdgeschoss einen Gemeinschaftsraum mit Sofas und Tischen und auch eine Tischtennisplatte. In diesem Raum kann man sich entspannt hinsetzen und unterhalten, oder Gruppenarbeiten erledigen. Das aufbewahren und Konsumieren von alkoholischen Getränken ist allerdings im gesamten Wohnheim streng untersagt. Nicht mehr als 150 Meter vom Wohnheim entfernt ist ein kleiner Supermarkt, welcher rund um die Uhr auf hat. Ungefähr 1,2 km entfernt ist ein großer Discounter, der eine große Auswahl an Produkten im Angebot hat. Nach einer Bezahlung von 200 Rubel kann eine Karte registriert werden, mit der man zu den Discountpreisen einkaufen kann. Somit ist es durchaus möglich EU Produkte teilweise günstiger zu kaufen als in den EU Ländern selbst.

Falls man einem zweier Zimmer zugeteilt wird, ist auch die Privatsphäre gewährleistet. Für jedes Loft (16 Leute) gibt es eine Küche. Geschirr und Töpfe usw. müssen selbst gekauft werden. Das Wohnheim verfügt über einen Waschraum mit 8 Waschmaschinen. Ein Wäschevorgang kostet 50 Rubel. Bezahlt wird im Voraus über Sberbank, meist 500 Rubel für 10 Vorgänge. Der Nachteil dieses Wohnheims ist die Entfernung vom Stadtzentrum. Zum Nevsky Prospekt dauert die U-Bahn Fahrt knapp 25 Minuten. Der Vorteil sind die Kosten. Monatlich kostet die Unterkunft 1104 Rub, was ungefähr 14-15 Euro ist.

### Sonstiges

In den russischen Städten wie St. Petersburg oder Moskau wird stark auf Sicherheit geachtet. Sobald man einen Rucksack oder eine Sporttasche mit sich trägt ist es vollkommen normal, dass man beim Zugang zur U-Bahn Station kontrolliert wird. Ebenfalls sollten Dokumente wie Reisepass, die Registrierung und Migrationskarte stets mit sich geführt werden, falls die Polizei eine zufällige Kontrolle durchführt. Beim Fehlen der Dokumente können Geldstrafen fällig werden. Sind irgendwelche Dokumente fehlerhaft, sollte dieses sofort dem International Office mitgeteilt werden.

Holt euch eine russische SIM. Für ungefähr 8 Euro monatlich kann man schon einen Tarif mit unbegrenzten mobilen Daten nutzen. Das russische Mobilfunknetz ist durchaus zuverlässig und man bekommt einen guten Empfang sogar in den U-Bahn Stationen.

### Fazit

Das Auslandssemester in St. Petersburg zu absolvieren war definitiv eine sehr gute Entscheidung. Neben der russischen Sprache und Mentalität konnte ich viele neue Leute kennenlernen. Ich konnte kulturell sehr wertvolle Sehenswürdigkeiten besuchen und in einer wahren Großstadt zurechtkommen, auch wenn ich zum Anfang die Sprache nicht beherrschte. Die Kurse an der HSE haben mir zusätzlich viel Praxiswissen vermittelt.